



Am 3. Mai 1945 wurden an einem Waldrand nahe bei Surberg 61 meist jüdische KZ-Häftlinge von den Männern der begleitenden SS-Wachmannschaft erschossen - wenige Stunden vor dem Eintreffen der amerikanischen Truppen. Die Häftlinge hatten einen langen Leidensweg durch Konzentrationslager wie Auschwitz, Buchenwald und Flossenbürg hinter sich. Noch in den letzten Kriegstagen waren sie auf „Todesmärsche“ geschickt worden...

Zum Jahrestages dieses Massakers im Mai veranstaltet der Kreisverband Traunstein der *Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten* seit vielen Jahren die Gedenkfeier in Surberg.

Die Erinnerung an das Geschehen ehrt die damaligen Opfer von Krieg und Rassismus und soll mahnen zum Schutz der Menschenwürde – heute besonders notwendig angesichts täglicher rassistischer Propaganda und täglicher Angriffe auf Flüchtlinge auch in unserem Land.

## **Gedenkfeier für die Opfer von Surberg**

**Sonntag, 8. Mai 2016, 13 Uhr**

**Gedenkstätte Surtal**

### **Ansprache: Salo Wolf**

Salo Wolf, 1925 im polnischen Bielitz in einer jüdischen Familie geboren, wurde von den deutschen Besatzern als 15-jähriger zur Zwangsarbeit gezwungen, schließlich 1944 in die Konzentrationslager Mauthausen und Gusen nahe Linz verschleppt. Nach einem Todesmarsch konnte er am 5. Mai 1945 von amerikanischen Soldaten befreit werden.

### **Grußwort: Stadtpfarrer Georg Lindl**

Stadtkirche Traunstein

-

**Musikalische Umrahmung: Waltraud Lehmann und Lucky Knapp**

-

**Lesung: Olivia Willeitner, Schülerin**

*VVN-BdA Kreisverband Traunstein  
Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes /  
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten*

*V.i.S.d.P.: Friedbert Mühlendorfer, Harter Str. 3, 83365 Sondermoning, E.i.S.*

